

Schüler streiken gegen G20

Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler haben sich am Freitag vormittag auf dem Deichtorplatz zwischen dem Hamburger Hauptbahnhof und der Elbe versammelt, um gegen den G-20-Gipfel zu demonstrieren. Zu der Aktion hatte das Bündnis »Jugend gegen G20« aufgerufen, zu dem sich zahlreiche linke und gewerkschaftliche Verbände zusammengeschlossen haben. Zu sehen waren Fahnen der GEW, der Linksjugend, der SDAJ, der DIDF, der Falken und anderer Organisationen.

Die jungen Hamburgerinnen und Hamburger ließen sich auch von dem martialischen Polizeiaufgebot nicht einschüchtern. In Redebeiträgen solidarisierten sich die Demonstranten mit den mehreren tausend Menschen, die im Hafengebiet und in der Innenstadt Blockadeaktionen gegen den Gipfel versuchen.

Gegen 11.30 Uhr setzte sich der Demonstrationzug der Jugendlichen unter Sprechchören gegen den Kapitalismus in Bewegung. In Redebeiträgen kritisierten Sprecher, dass das Bildungssystem in der Bundesrepublik auf die Abrichtung von Menschenmaterial für den Arbeitsmarkt ausgerichtet sei. Gefordert wurde eine antikapitalistische Perspektive, solidarisiert wurde sich unter anderem mit dem Kampf der Kurdinnen und Kurden in Rojava.

Empört reagierten die Schülerinnen und Schüler auf das rücksichtslose Verhalten der Polizei. Ein Konvoi raste in hoher Geschwindigkeit an dem Demonstrationzug vorbei. Dabei wären Jugendliche fast überfahren worden. Auch an anderen Stellen der Stadt haben *jW*-Reporter solche Vorfälle beobachtet. Mindestens eine Person wurde von der Polizei angefahren und verletzt. (jW)

<https://www.jungewelt.de/blogs/g20hh/314095>